Ein Portrait über Lea Boog-Whiteside von Bianca Bell-Chambers

Erfolgreich reiten ohne Druck und Doping

Wie ruhiges und konsequentes Verhalten gegenüber dem Pferd zum sicheren Erfolg im Reitsport führen kann, beweist die 18-jährige Gymnasiastin Lea Boog-Whiteside aus Willich.

Ein gutes Team nutzt seine Chancen

Das einfarbige Paint-Pferd, international als Solid Paint Bred (SPB) bezeichnet, räkelt sich genüsslich im Schein der Sonne. Dabei zieht es komische Grimassen. „Mooli ist sehr verspielt und albern“ erläutert seine Besitzerin Lea Boog-Whiteside lächelnd.

Die freundliche, junge Frau fügt grinsend hinzu: „Zudem ist er manchmal ein großer Dickkopf.“ Mooli heißt mit richtigem Namen „Zippos Passing Gold“.

Lea wurde mit Mooli mehrfache Deutsche Meisterin und Europameisterin in verschiedenen Westerndisziplinen. Sie gewann zahlreiche Titel beispielsweise in der Western Pleasure Youth SPB, Western Pleasure Open SPB, Hunter under Saddle Youth SPB und Hunter under Saddle Open SPB.

Die Trainingsbedingungen sind optimal. Mooli ist auf einer Reitanlage in der Nähe von Willich untergebracht. Dort gibt es neben einer Reithalle und einem Reitplatz eine Führanlage und einen Round-Pen für die Bodenarbeit. Tagsüber stehen die Pferde draußen auf den Paddocks und den Weiden.

Die ganze Familie unterstützt den Sport

Was sich anhört wie ein Märchen, ist harte Arbeit. Täglich trainiert die Gymnasiastin mehrere Stunden. Ihr Trainingsplan ist so aufgebaut, dass es ihrem vierbeinigen Partner nie langweilig wird. Mal wird in der Halle oder auf dem Platz gearbeitet, dann wird Mooli an der Doppellonge trainiert oder Lea reitet nur mit ihm aus.

Die ganze Familie ist an dem Sport beteiligt. Der Vater James mistet die Box, Bruder Raoul macht professionelle Turnierfotos und Mama Bärbel sorgt für die Verpflegung der Familie bei Wettbewerben.

Am Anfang stellten James und Bärbel Boog-Whiteside klar: „Solange die Schule läuft, darfst Du täglich in den Stall.“ Bisher gab es damit keine Probleme. Lea macht 2011 Abitur. Mit einem derzeitigen Notendurchschnitt von 1,7 ist sie gut vorbereitet. „Mein Ziel für das Abitur ist ein Durchschnitt besser als 2,0.“ erklärt die Schülerin bestimmt.

Ihr souveränes Auftreten lässt keine Zweifel daran, dass sie ihr Ziel erreichen wird. Lea ist selbstbewusst. Von ihren Stallkollegen wird sie als hilfsbereit und freundlich beschrieben. Auch sonst ist sie eine ganz normale junge Frau.

Angesprochen auf ihre Freizeit äußert sie: „Ich treffe mich gern spontan mit Freunden zum Grillen und zum Spaß haben."

Wer etwas erreichen möchte, muss sich früh entscheiden

Bereits mit sechs Jahren entdeckte die junge Lea den Reitsport für sich. „Nach einem Westernturnier, das wir zufällig auf einer Radtour entdeckten, war sie so begeistert, dass sie beschloss, das Reiten zu erlernen." erinnert sich ihre Mutter. Ihre ersten Reitstunden nahm sie in einem nahe gelegenen Westernreitstall. Dort lernte sie Mooli kennen und wurde seine Reitbeteiligung. Später übernahm sie das Pferd erst als Mitbesitzerin und dann als Eigentümerin.

Lea mag nicht nur Pferde. Auch das Tanzen hat es ihr angetan. „Ich mag Latein-Amerikanische Tänze, Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive" sagt die junge Frau. Turniermäßig tanzte sie in jungen Jahren auf Breitensportebene.

Etwas wehmütig äußert sie: „Da Reiten und Tanzen auf hohem Niveau nicht möglich war, entschied ich mich im Jahr 2004 für das Reiten."

Seit dem werden Lea und Mooli von der mehrfachen Deutschen Meisterin und Europameisterin Sarah Rong trainiert. „Lea ist sehr diszipliniert." sagt die Trainerin „Bereits als 13-jährige konnte sie sich erfolgreich gegen ihre erwachsenen Konkurrenten durchsetzen."

Es lohnt sich in schweren Zeiten zusammen zu halten

Auch wenn Mooli mit seinen 12 Jahren als Turnierpferd bereits zum alten Eisen gehört, wird Lea ihn auf weiteren Turnieren vorstellen. Aber nur so lange, wie es dem Pferd nicht schadet. „Ich merke sofort, wenn es Mooli nicht gut geht" äußert seine Besitzerin mit runzelnder Stirn und ernstem Blick. Krankheiten und dadurch bedingte Ausfälle hatte Mooli reichlich.

Alles fing mit einem sporadisch akuten Kreuzverschlag nach der Europameisterschaft im Jahr 2005 an. Dabei zerfallen Muskelzellen, deren Zerfallsprodukte die Niere verstopfen und zum Nierenversagen führen können.

Das Pferd hat dabei starke Schmerzen und darf nicht mehr bewegt werden. Danach folgte eine Lebervergiftung.

Es folgten mehrere Aufenthalte in der Klinik. „Seit dem bekommt Mooli eine andauernde homöopathische Therapie, um die Leberwerte zu verbessern." äußert die besorgte Besitzerin.

Für Lea bedeutete die Krankheit eine einjährige Reitpause. „Bis zum Herbst 2007 kamen noch eine chronische Bronchitis und eine Entzündung der Gelenkkapsel mit erneutem Kranken-hausaufenthalt hinzu." erzählt Lea weiter. „Wieder musste ich ein halbes Jahr pausieren. Noch heute muss Mooli regelmäßig inhalieren."

Lea ist ruhig und konsequent im Umgang mit ihrem Pferd. Stets ist sie darauf bedacht, feinste Signale ihres Tieres wahrzunehmen.

„Wenn Mooli nicht fit ist, ändere ich den Trainingsplan und mache etwas anderes.“ erläutert sie. Druck und Doping lehnt Lea ab.

Im letzten Jahr konnte Mooli aufgrund einer Veränderung an der Hufrolle nicht gearbeitet werden. Dabei sah es zuerst nicht gut aus. „Nach der Diagnose war noch nicht klar, ob Mooli überhaupt wieder im Sport geritten werden kann.“ bestätigt Tierarzt Kolberg aus Willich.

Spätestens jetzt hätte mancher Turnierreiter sein Pferd gegen ein jüngeres und fitteres Tier ausgetauscht. Lea ist mit Mooli aufgewachsen. Für sie ist ihr Pferd mehr als ein Reittier. Es ist der Kumpel, der sie in ihrer jugendlichen Entwicklung treu begleitet hat.

Fürsorglich wurde er mit Infusionen und Spezialbeschlag wieder aufgepäppelt. Im Februar 2010 fing Lea die Arbeit mit Mooli langsam wieder an. „Biegungen musste ich dabei anfangs noch vermeiden. Jetzt sind wir beide aber in guter Form.“ sagt die 18-jährige.

Was Lea sich für die Zukunft wünscht

„Mein großer Wunsch für die Zukunft ist, dass es Mooli weiterhin gut geht.“ antwortet Lea auf die Frage nach ihren Zielen. Dabei sind ihr die Erfolge auf Turnieren zweitranging. Nur wenn es Mooli gut geht, wird sie sich mit anderen auf Turnieren messen.

Momentan sieht es sehr gut aus. „Ich werde bei der Europameisterschaft – European Paint Horse Championships (EPHC) - Anfang September in Kreuth dabei sein.“ freut sich Moolis Besitzerin, die im Mai volljährig geworden ist.